

Geschickt wie Akrobaten stießen die Möwen auf die zerbrochenen Muscheln nieder. War ihr Hunger vorerst gestillt, flogen sie in blaugrauen Staffeln wieder zum Wasser.

Bald regte es sich in den Zimmern. Fenster, Türen und Schränke wurden geöffnet, und der Wind, der über das Lough wehte, strich durch das Haus.

Buch eins

1919

Wolkenschatten

Es war ein umgebauter Bomber. Eine Vickers Vimy. Nichts als Holz, Leinen und Draht. Sie war breit und schwerfällig, und doch fand Alcock, sie sei ein spritziges kleines Ding. Er tätschelte sie jedes Mal, wenn er an Bord kletterte und neben Brown ins

Cockpit glitt. Mit einer einzigen geschmeidigen Bewegung. Wenn er die Hand auf dem Gashebel und die Füße auf den Seitenruderpedalen hatte, kam es ihm vor, als hätten sie schon abgehoben.

Am besten gefiel es ihm, durch die Wolken zu stoßen und in klarem Sonnenlicht zu fliegen. Er konnte sich über den Rand des Cockpits beugen und den Schatten dort unten sehen, der sich auf der weißen Oberfläche der Wolken streckte und zusammenzog.

Brown, der Navigator, war zurückhaltender – derlei Aufheben war ihm peinlich. Er saß vornübergebeugt im Cockpit und lauschte auf die Hinweise des Motors. Er wusste instinktiv, welche Gestalt der Wind annehmen würde, doch er vertraute auf das, was er tatsächlich berühren konnte: die Kompassse, die Karten, das Schauglas des Treibstofftanks zu seinen Füßen.

Zu jener Zeit war der Begriff des Gentlemans beinahe nur noch ein Mythos. Der Große Krieg hatte die

Welt erschüttert. Die unerträglichen Nachrichten von sechzehn Millionen Toten strömten von den großen Metalltrommeln der Zeitungsdruckereien. Europa war ein Beinhaus.

Alcock war für das Royal Flying Corps geflogen. Er hatte kleine, an der Unterseite der Maschine aufgehängte Bomben ausgeklinkt. Die unvermittelte Leichtigkeit des Flugzeugs. Ein Schub hinauf in die Nacht. Er beugte sich aus dem offenen Cockpit und sah unten den Pilz der Rauchwolke aufsteigen. Die